

PflegeBulletin



PFLIEGEORGANISATION Seite 1

Bezugspflege im Krankenhaus – oder wie gut funktioniert eine Illusion?

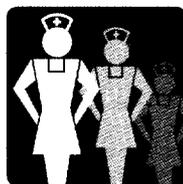
Seit Jahren wünscht man sich in der deutschen Krankenhauslandschaft die Bezugspflege und vielerorts soll sie auch schon Realität sein. Es ist an der Zeit auf Spurensuche zu gehen. Dabei geht es um den Schein und das Sein von einem Phänomen, das oft beschrieben, heraufbeschworen oder aber sogar eingefordert und doch so selten sichtbar wird. Es gleicht einem Pflegephantom, das vor allem in Köpfen, Lehrbüchern und Artikeln sein Unwesen treibt, während die Akutkrankenhäuser in ihren täglichen Routinen davon weitestgehend unberührt bleiben. So spricht es sich die Presse und öfters und nicht selten bleibt bei beruflich Pflegenden ein schlechtes Gewissen zurück, wenn sie es selbst noch nicht zu Gesicht bekommen haben. Es geht um das „Phantom der Bezugspflege im Akutkrankenhaus“.

PFLEGEDOKUMENTATION PER EDV Seite 7



Umsetzung der elektronischen Pflegeplanung im Krankenhaus

Um den Professionalisierungsprozess unterstützen und den aktuellen ökonomischen Anforderungen gerecht werden zu können, ist die Pflege aufgefordert, zeitgemäße Strukturen zu schaffen und geeignete Methoden einzusetzen. Dies war und ist Anlass für die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH, einen neuen Weg im Bereich der Pflege einzuschlagen. Neben umfassenden Veränderungen der Krankenhausorganisation durch die Einrichtung „Medizinischer Zentren“ ist es Ziel, das Pflegesystem „Bezugspflege“ systematisch einzuführen und zu etablieren. Eine wichtige Grundlage der Bezugspflege ist die Pflegeplanung als pflegerisches Steuerungsinstrument. Ergebnis ist eine in das Krankenhausinformationssystem integrierte Pflegeplanung, die es ermöglicht, auch pflegerische Leistungen systematisch zu erfassen.



MANAGEMENTBERATUNG IN DER PFLEGE Seite 11

Sinnvoll, notwendig oder Geldverschwendung?

Pflegedienstleitungen von Pflegeeinrichtungen wissen oft nicht mehr weiter, wenn Probleme sich vermehren und der Druck von außen und innen immer größer wird. Vielfach wird auch dann die Unterstützung von externer Beratung nicht wirklich in Betracht gezogen; hat man doch als Pflegekraft gelernt, dass man sich selbst zu helfen wissen sollte. Darüber hinaus hat so manche Pflegedienstleitung auch davon gehört, dass Beratung nur dem Berater nützt und nicht dem Unternehmen. Es wird also die Gefahr gesehen, dass Beratung nur das Geld des Unternehmens vernichtet.

 Luchterhand

Zs. A
5172
ZB MED

8. JAHRGANG

1/2007